



Freiburger Freunde und Förderer des
SWR Symphonieorchesters

**Ordentliche Mitgliederversammlung
vom 22.04.2024, 18:00 – 20:00 Uhr**

Anzahl der anwesenden Mitglieder: 47

TOP 1 – Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und Genehmigung der Tagesordnung:

Der Vorsitzende des Vorstands Prof. Dr. Karl-Reinhard Volz eröffnet die Mitgliederversammlung 2024. Diese findet zeitgleich mit der Mitgliederversammlung der Gesellschaft zur Förderung der Hochschule für Musik Freiburg statt, eine Terminkollision, die im kommenden Jahr vermieden werden soll.

Im Namen des Vorstands begrüßt Prof. Volz alle Teilnehmenden der Mitgliederversammlung, seine Kollegen und Kolleginnen im Vorstand, Annette Siefert vom Vereinsbüro, die Kassenprüfer Dr. Winfried Schlecht und Rüdiger Berlin, sowie besonders den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden des Vereins, Arno Bohn. Als Gäste begrüßt Prof. Volz sehr herzlich Dr. Henning Bey, Künstlerischer Planer des SO und Frank-Michael Guthmann als Vertreter des Orchestervorstands. Sabrina Haane, Gesamtleiterin des SO, lässt sich entschuldigen, da ein wichtiger Orchestertermin kurzfristig nach Berlin verlegt werden musste. Siegfried Dannwolf, Vorsitzender des Stuttgarter Freundeskreises des SO lässt herzliche Grüße ausrichten.

Die satzungsgerechte Einberufung der Versammlung und deren Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt. Zusätzliche Anträge liegen nicht vor.

Prof. Volz dankt Felix Borel für seine Bereitschaft, auf den Abend einzustimmen. Mit seiner E-Geige sorgt er für das musikalische Highlight des Abends.

TOP 2 – Dr. Henning Bey, Künstlerischer Planer des SWR Symphonieorchesters, Informationen aus dem Orchestermanagement mit Diskussion

Dr. Henning Bey verliest zunächst ein Grußwort von Orchestermanagerin Sabrina Haane, die sich für die Unterstützung des Vorstandes und das gute Miteinander von Orchestermanagement und Förderverein bedankt.

Sie nimmt Stellung zur Ausladung des SO unter Teodor Currentzis durch die Wiener Festwochen. Die Ausladung sei auf Wunsch der ukrainischen Dirigentin Oksana Lyniv geschehen, die aktuell nicht in einen inhaltlichen Kontext mit Currentzis gestellt werden wolle. Auslöser sei ein Kombiticket für die Konzerte von Currentzis und Lyniv gewesen, wodurch sich eine eigene Dynamik entwickelt habe. Sabrina Haane betont die Schwierigkeit dieser Thematik, freut sich aber dennoch, dass für das ausgefallene Wien-Konzert zwei Ersatztermine gefunden wurden, nämlich in der Berliner Philharmonie und im Freiburger Konzerthaus. Hier finde neben dem

ausverkauften letzten Abokonzert der Saison ein zweites Konzert statt, ehe das Orchester mit diesem Programm auf Abschlusstournee mit Currentzis gehe. Weiterhin berichtet Frau Haane, dass das Orchestermanagement in engem, kreativem Austausch mit dem zukünftigen Chefdirigenten FX Roth stehe, der bereits bei den Pfingstfestspielen 2025 in Baden-Baden als Dirigent zur Verfügung stehen werde.

Als weitere, vor allem für Freiburg wichtige Personalie spricht Frau Haane den Vorruhestand von Wolfram Lamparter an, der bisher in Freiburg für die Musikvermittlung zuständig ist. Interimsweise werde Jasmin Bachmann, die Stuttgarter Kollegin, auch die Musikvermittlung in Freiburg übernehmen. Die Stelle werde auf jeden Fall neu besetzt und die Vermittlungsprojekte in Freiburg blieben vollumfänglich erhalten.

Zum Sparprogramm der ARD als öffentlich-rechtlicher Sender sagt Frau Haane, dass das SO selbst nicht direkt betroffen, der gesamte Social Media Bereich jedoch im Umbruch begriffen sei und Veränderungen hier noch nicht kalkulierbar seien.

Dr. Bey berichtet nun zu den Programmschwerpunkten der kommenden Spielzeit ohne Chefdirigenten, die sich etwas anders gestalten werde als üblich. So werde es keinen Komponisten im Fokus geben und auch keinen artist in resident. Stattdessen werde sich zum einen die Thematik „Klänge des Ostens“ als roter Faden durch das Programm ziehen. Zum anderen konnte die Geigerin Patricia Kopatchinskaja als artistic partner für zwei Linie Zwei Projekte und ein Abokonzert mit Ingo Metzmacher gewonnen werden.

Ein weiterer Programmpunkt werde eine Orchestertour durch kleinere Städte des Sendegebietes sein und es werde Konzerte zum Thema „20 Jahre Radiomusik“ geben. Anlässlich des 100. Geburtstages des Komponisten und Dirigenten Pierre Boulez werde 2025 auch ein Boulez-Jahr werden. Ein Linie Zwei-Konzert sei geplant und vor allem die Pfingstfestspiele 2025 in Baden-Baden werden ganz im Zeichen von Boulez stehen.

Die nächste Spielzeit werde auch ohne festen Chefdirigenten ein spannendes Programm zu bieten haben.

Die Saisonbroschüre 2024/2025 wird Anfang Mai verschickt.

TOP 3 – Frank-Michael Guthmann, Vorsitzender des Orchestervorstands,
Informationen aus dem Orchester mit Diskussion

Frank-Michael Guthmann berichtet aus dem Orchestervorstand, zu dessen Vorstandsvorsitzendem er für weitere drei Jahr gewählt ist. Neben ihm gehören Uta Terjung, Markus Maier, Barbara Weiske und Annette Schütz dem Vorstand an. Somit sind in dieser Amtszeit drei Mitglieder vertreten, die ihren Wohnsitz in Freiburg haben.

Zum Orchester selber berichtet Herr Guthmann, dass es nicht überalterte, sondern im Gegenteil bereits etwa zehn Neubesetzungen erfolgt seien, die mit jungen Musikern und Musikerinnen frischen Wind ins fusionierte SO bringen. So haben gerade ein junger Soloflötist und ein Solocellist das Probejahr mit Bravour bestanden, ein Solohornist sei derzeit noch im Probejahr. Einige langjährige SO-Mitglieder seien in den (Vor)Ruhestand gegangen, so auch Franz Lang aus der Schlagwerkgruppe, der gleichzeitig auch Leiter der Schlagzeugklasse an der Musikhochschule Trossingen war, bei der er seit 2000 als Professor berufen war. Sein Nachfolger in Trossingen sei Jochen Schorer, der mit diesem Ruf seine Position im SO aufgegeben habe.

Die Gesamtverlagerung des Orchesters nach Stuttgart sei für alle selbstverständlich geworden, der Standort Freiburg stehe aber auch bei den jungen Kollegen und Kolleginnen außer Frage. Das in Freiburg etablierte Programm werde komplett erhalten bleiben. Herr Guthmann bestätigt aber auch die Einschätzung von Sabrina Haane und Dr. Bey, dass der Gegenwind, der dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk zur Zeit entgegenschlägt, alle treffen könne, auch das SO.

Abschließend betont Herr Guthmann, dass die Haltung von Teodor Currentzis im SO weiterhin kontrovers diskutiert werde, dass er aber das Orchester nach der Fusion zusammengeführt habe, was ein Verdienst des Chefdirigenten sei.

Im Anschluss an die beiden Berichte aus Orchestermanagement und Orchestervorstand stehen Dr. Bey und Frank-Michael Guthmann für Fragen zur Verfügung.

Zur Frage nach der Kammermusik im Augustinermuseum erklärt Prof. Volz, die Konzertreihe werde vom Augustinermuseum veranstaltet, nicht vom SWR. Der Freundeskreis habe die sehr beliebten Konzerte einige Jahre mit der Finanzierung der Werbung unterstützt, diese jedoch in der laufenden Spielzeit ausgesetzt. Da die Konzerte in dieser Saison jedoch nicht immer ausverkauft waren, überlege der Vorstand, die Reihe zukünftig erneut zu unterstützen.

Auf die Frage, ob der Schwerpunkt Beethoven, der 2020 coronabedingt aufgegeben werden musste, wieder aufgegriffen werden könne, antwortet Dr. Bey, dass hierzu bereits Gespräche mit FX Roth geführt werden. Geplant werde für das Jahr 2027. Auf 2027 falle auch der 100. Geburtstag von Michael Gielen, so dass es hier ebenfalls einen Schwerpunkt geben werde.

TOP 4 – Bericht des Vorstands

Prof. Volz stellt zunächst seine Vorstandskollegen und -kolleginnen vor, die gemeinsam auf dem Podium Platz nehmen.

Seinen Bericht beginnt er traditionsgemäß mit den aktuellen Zahlen zum Mitgliederstatus. Der Mitgliederrückgang setze sich fort, was aber nach dem enormen Aufschwung der Mitgliedschaften im Kampf gegen die Fusion als Bereinigung zu betrachten sei. Die meisten Kündigungen seien Alter oder Wegzug der Mitglieder geschuldet. Im kommenden Jahr werde noch einmal eine größere Abnahme an Mitgliedschaften auftreten, da es eine Reihe an Mitgliedern gebe, die nicht mehr erreichbar seien und nach mehrmaligen Versuchen, Kontakt aufzunehmen, ausgebucht werden. Diese Vorgehensweise sei von Kassenprüfer Rüdiger Berlin angesichts der Diskrepanz zwischen Mitgliederzahlen und eingegangenen Mitgliedsbeiträgen angeregt worden.

Erfreulicherweise gebe es jedoch auch sechs Vereinsbeitritte, so dass der Verein zum heutigen Zeitpunkt 594 Mitglieder habe (Vorjahr 623).

Das wichtigste Mittel zur Werbung von Neumitgliedern sei nach wie vor die Mundpropaganda. Diese könne auch durch ein Verteilen der Mitgliederzeitschrift „Resonanzen“ an Interessierte unterstützt werden.

Prof. Volz betont die Bedeutung des Freundeskreises für den Orchester-Standort Freiburg. Hier könne gezeigt werden: „Wir sind da“. Der enge und gute Kontakt zu Orchestermanagement und -vorstand müsse hervorgehoben werden, durch den gewährleistet sei, dass Freiburg in Stuttgart immer mitgedacht werde.

Prof. Volz berichtet nun über die Aktivitäten des Vereins in Freiburg im vergangenen Jahr. Weiterhin werden regelmäßig Konzerthinweise und Mitgliederbriefe verschickt und Probenbesuche im Konzerthaus angeboten, was allgemein auf positive Resonanz stöße. Die Winteraktion des Vorjahres, pro Konzert 3 kg Hustenbonbons an die Konzertbesucher und -besucherinnen zu verteilen, sei auch in diesem Jahr besonders beliebt gewesen.

Weiter berichtet Prof. Volz, dass die Auftragskomposition von Johannes Schöllhorn zum Stadtjubiläum mit vier Jahren Verspätung im Konzerthaus uraufgeführt worden sei. Weitere Kompositionsaufträge durch den Freundeskreis seien angedacht.

Im vergangenen Jahr wurden weitere Projekte durch den Förderverein unterstützt, so ein Konzert des Hegel Quartets mit Musikern und Musikerinnen des SO im Humboldtsaal und ein Konzert für sozial benachteiligte junge Menschen im Konzerthaus. Hier sei es ein besonderes Erlebnis gewesen zu sehen, wie Menschen, die bisher kaum mit klassischer Musik zu tun hatten, auf die Musik und das Gesamterlebnis Konzert reagiert haben. Ähnliches gelte für ein „Seniorenkonzert“, zu dessen Gelingen auch Mitglieder aus den Reihen des Vereins beigetragen haben, indem sie sich um die Begleitung der betagten Besucher und Besucherinnen im Konzerthaus gekümmert haben.

Auch die vom Verein geförderte Abschiedsveranstaltung für das Hans Rosbaud-Studio in Baden-Baden sei ein großer Erfolg gewesen.

Die Veranstaltung „Fit fürs Abi“ wird alljährlich unterstützt und sei auch 2023 auf große Resonanz gestoßen.

Im Bestreben des Vereins, junge Menschen ins Konzert zu holen, hat der Verein Gratisabonnements für die Kammermusikreihe finanziert und an Studierende, Mitglieder von Laienorchestern und Chören ausgegeben. Die Nachfrage sei hoch gewesen und der Runde Saal bei den Kammerkonzerten entsprechend deutlich besser besucht.

Beschlossene Projekte sind die Förderung eines von Katrin Melcher im Kaisersaal organisierten Konzertes mit den Praktikanten und Praktikantinnen des SO am 29.

Mai und ebenso die Unterstützung des Zusatzkonzertes von Currentzis und dem SO am 10. Juni 2024 im Konzerthaus.

Abschließend bedankt sich Prof. Volz beim gesamten Vorstand und Annette Siefert für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung in der Arbeit für die Musikstadt Freiburg.

TOP 5 – Kassenbericht

Schatzmeisterin Edith Lamersdorf erläutert das Zahlenwerk 2023. Eine Übersicht wird an die anwesenden Mitglieder verteilt.

Bei Gesamteinnahmen von EUR 65.983,99, bestehend aus EUR 25.039,93 an Beiträgen, EUR 200,00 an Spenden und EUR 40.744,06 Sonstiges, sowie Gesamtausgaben von EUR 28.887,34 betrug der Kassenbestand EUR 87.906,04 per 31.12.2023 nach EUR 50.809,39 per 31.12.2022.

Die überdurchschnittlich hohen Einnahmen in 2023 erklären sich durch eine Nachzahlung von rund EUR 40.000 an Lizenzgebühren, die durch ein Versehen der SWR Media Services mehrere Jahre nicht an den Freiburger Freundeskreis ausgezahlt wurden.

TOP 6 – Kassenprüfungsbericht

Für das Geschäftsjahr 2023 sind Herr Dr. Winfried Schlecht und Herr Rüdiger Berlin zu Kassenprüfern bestellt. Herr Dr. Schlecht verliest den Kassenprüfbericht. Der Bericht wurde verfasst am 18.03.2024. Die Kassenprüfer bestätigen in ihrem Bericht, dass die Abrechnung 2023 ordnungsgemäß ist und zu keinerlei Beanstandungen Anlass gab. Die Übersicht und Transparenz der Unterlagen sowie die Erfassung der Buchungsvorgänge sind vorbildlich.

TOP 7 – Aussprache und Entlastung des Vorstands

Gabi Dierdorf moderiert die Fragerunde zum Bericht des Vorstands.

Zunächst berichtet Frank-Michael Guthmann auf Nachfrage, dass auch das Orchester die Sonderkonzerte neben den Abokonzerten als etwas Besonders wahrgenommen habe. Es sei ein anderes Publikum, eine andere Stimmung und eine Bereicherung für alle Beteiligten.

Aus der Zuhörerschaft kommt die Anmerkung, dass die Konzerte des Gürzenich-Orchesters mit FX Roth in der Kölner Presse deutlich mehr Resonanz finden als die des SO in der Freiburger Presselandschaft. Die Frage wird gestellt, ob der Förderverein sich dafür einsetzen könne, dass SO-Konzerte ausführlicher in der Badischen Zeitung besprochen werden. Sowohl Orchestermanagement als auch Freundeskreisvorstand betonen den guten Kontakt zur BZ, hier ganz besonders zum Leiter der Kulturredaktion, Alexander Dick. Im Gegensatz zu Stuttgart, wo es nur entweder eine Konzert-Vorankündigung oder eine -Besprechung gebe, werde in Freiburg jedes Konzert angekündigt und besprochen. Edith Lamersdorf weist auf die Problematik hin, dass Stellen in der Redaktion abgebaut werden und die BZ nur noch drei festangestellte Kulturredakteure beschäftige. Selbstverständlich sei es möglich und auch wünschenswert, Kritik in einem Leserbrief direkt an die BZ zu richten. Auf den erneuten Hinweis, dass der „Nachklang“ nach den Abo-Konzerten im Foyer häufig durch das Catering im Hintergrund beeinträchtigt werde, entgegnet Dr. Bey, das dieses Format auf dem Prüfstand stehe. Es sei nach Corona richtig und wichtig gewesen, für die kommende Saison werde es aber etwas Neues geben.

Im Anschluss an die Diskussion stellt Prof. Friedrich Schoch den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Die Entlastung wird einstimmig ohne Gegenstimmen erteilt, der Vorstand enthält sich der Stimme.

TOP 8 – Vorstandswahlen (alle Vorstandsmitglieder stehen zur Wiederwahl zur Verfügung)

Prof. Schoch schlägt als Wahlleiter eine Abstimmung en bloc für den Gesamtvorstand vor. Der Vorstand mit Prof. Volz als Vorsitzendem wird ohne Gegenstimmen, bei sechs Enthaltungen durch den Vorstand, bis zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2026 gewählt.

Prof. Karl-Reinhard Volz (Vorsitzender), Constanze Frese (stellv. Vorsitzende), Gabi Dierdorf, Edith Lamersdorf (Schatzmeisterin), Prof. Ralf von den Hoff und Dr. Christoph Schmider nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen der Mitglieder.

TOP 9 – Wahl der Kassenprüfer

Prof. Volz schlägt die Wiederwahl von Dr. Winfried Schlecht und Rüdiger Berlin als Kassenprüfer für die Dauer von zwei Jahren vor. Es gibt keine Gegenvorschläge. Die Herren werden bei zwei Enthaltungen (Dr. W. Schlecht und R. Berlin) ohne Gegenstimmen gewählt.

TOP 10 – Verschiedenes

Nach der vorangegangenen Diskussion der Wortbeiträge gibt es keine weiteren Fragen vonseiten der Mitglieder.

Prof. Volz bedankt sich sehr herzlich für das Kommen aller Mitglieder von Freundeskreis und Orchester und beschließt die Versammlung um 20:00 Uhr. Alle Anwesenden sind anschließend zu einem kleinen Umtrunk im Foyer des SWR-Studios eingeladen.



gez. Prof. Karl-Reinhard Volz
Vorsitzender



gez. Constanze Frese
Stv. Vorsitzende